

Zum 22. Welttag des Stotterns am 22. Oktober 2019

17. Oktober 2019

Hilflos, Sprachlos, Klein – FRANKINI verspricht Hilfe

Kassel, Oktober 2019. Die Kasseler Stottertherapie hat erstmals ein deutschlandweit neues Therapiekonzept für drei- bis sechsjährige stotternde Kinder entwickelt, um ihnen zu helfen, frühzeitig das flüssige Sprechen zuverlässig zu lernen. Gemeinsam mit der Techniker Krankenkasse und gefördert durch das Hessische Ministerium für Soziales und Integration wird diese neue Therapie ab Februar 2020 angeboten.

Ab dem zweiten Lebensjahr erfolgt die Sprachentwicklung eines kleinen Kindes in rasanten Schritten - der Wortschatz wächst mit jedem Tag. Wenn in dieser Zeit das Sprechen stockt, ein Stottern beginnt und eine Hilflosigkeit einsetzt, kann man die Sprechstörung in diesem frühen Kindesalter noch gut behandeln. „Je jünger ein Kind bei Beginn der Behandlung ist und je kürzer der Zeitraum, in dem es stottert, desto höher ist die Chance, dass die Sprechstörung wieder verschwindet. Einzigartig in diesem neuen Konzept ist, dass Eltern online zu Experten in Sachen Stottern und zu Therapeuten ihrer Kinder ausgebildet werden“ so Dr. Alexander Wolff von Gutenberg, Leiter des Instituts der Kasseler Stottertherapie.

Der neue FRANKINI-Therapieansatz konzentriert sich auf die besondere Situation und die Bedürfnisse der kleinen Patienten. Die Sprechfreude des Kindes, der Schutz vor negativen Auswirkungen auf das Kommunikationsverhalten und eine Stärkung des Selbstbewusstseins sind Ziele der 12-monatigen Therapie. Darüber hinaus lernen Eltern und Kind gemeinsam mit der neu entwickelten, altersgerechten Übungssoftware „Flunatic Mini“ die Sprechflüssigkeit und die Freude am Sprechen deutlich zu verbessern und dadurch die Anstrengungen und Begleitsymptome beim Sprechen zu verringern. So kann das Kind wieder frei am sozialen Leben teilnehmen.

Essentiell ist, dass sich die unterschiedlichen individuellen Therapieschritte wie das gemeinsame Üben und das Selbsttraining gut in den familiären Alltag integrieren lassen. Dies kann online sein, in längeren Therapieeinheiten vor Ort, aber auch in Selbsttrainingseinheiten über die Therapieplattform, die von den Therapeuten nachträglich eingesehen und ausgewertet werden können.

„Frühes Stottern wächst sich nicht von allein aus, aber mit einer kindgerechten Therapie zum frühestmöglichen Zeitpunkt können wir vielen Kindern einen Therapiemarathon ersparen“ erklärt Dr. Alexander Wolff von Gutenberg über die Gründe, die ihn und sein Team zur Entwicklung dieses Therapiekonzeptes bewegt haben.

Presse-Kontakt

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Institut der Kasseler Stottertherapie, Feriendorfstraße 1, 34308 Bad Emstal

Telefon: 05624 - 9 21 0

Fax: 05624 - 9 21 20 1

E-Mail: presse@kasseler-stottertherapie.de

Web: www.kasseler-stottertherapie.de